

# Kultur- und Geistesgeschichte 2010/11

Beginn der einzelnen Lehrveranstaltungen wenn nicht anders angeführt: i. d. Woche **ab 11. Oktober 2010**

Lehrveranstaltungen	SSt	Vortragende	Zeit & Hörsaal
Einführung in die Grundbegriffe der Kultur- und Geistesgeschichte – Vorlesung	1	o. Univ.Prof. Wagner	Mittwoch, 8:30-9:15 Hörsaal 2
Konversatorium zur Vorlesung „Einführung in die Grundbegriffe der Kultur- und Geistesgeschichte“ – gilt als Proseminar	2	o. Univ.Prof. Wagner	Mittwoch, 9:30-12:00 Hörsaal 2, <b>Block</b> <b>1. Termin am 17.11.2010</b>
Tabus und ihre Thematisierung/Verletzung durch Politik, Gesellschaft und Kunst – Seminar	2	Honorarprof. Univ.Prof. Ehalt	Mittwoch, 12:00-13:30 Seminarraum A, <b>Block</b> <b>Vorbesprechung: 13.10.2010</b>
Schrift, Zeichen, Bild: Zur Kulturgeschichte der Schrift – Proseminar	2	Sen. Sc. Anna Spohn	Mittwoch, 13:00-14:30 Seminarraum Kulturgesch.
Zur Kulturgeschichte des Wohnens – Proseminar	2	Sen. Sc. Anna Spohn	Donnerstag, 13:00-14:30 Seminarraum Kulturgesch.
Wissenschaftliches Schreiben – Proseminar	2	Sen. Sc. Alice Reiningger	Dienstag, 10:30-12:00 Seminarraum Kulturgesch.
Einführung in kulturwissenschaftliches Arbeiten – Proseminar	2	Sen. Sc. Alice Reiningger	Dienstag, 13:00-14:30 Seminarraum Kulturgesch.
Sammeln aus Leidenschaft oder Kalkül: von den Habsburgern bis zu Charles Saatchi – Seminar	2	ao. Univ.Prof. Werkner	Donnerstag, 11:00-12:30 Seminarraum Kulturgesch.
L'art pour l'art. Wenn nichts mehr geht – Proseminar	2	ao. Univ.Prof. Vergeiner	Montag, 13:30-15:00 Seminarraum Kulturgesch.
Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken I – Vorlesung	2	ao. Univ.Prof. Vergeiner	Dienstag, 13:00-14:30 Hörsaal 1
Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken I – Seminar	2	ao. Univ.Prof. Vergeiner	Dienstag, 14:45-16:15 Hörsaal 1
Kulturwissenschaftliches Englisch 1 – Übung	2	Lektor Peter Waugh	Montag, 10:30-12:00 Seminarraum Kulturgesch.
Englisch für DoktorandInnen – Übung	2	Lektor Peter Waugh	Dienstag, 15:00-16:30 Seminarraum Kulturgesch.
Eine Einführung in die Welt des Theaters – Proseminar	2	Lektorin Doris Hotz	Freitag, 10:30-12:00 Seminarraum Kulturgesch.
Gegenwart und Geschichte des textilen Mediums I – Vorlesung	2	Lektorin Sigrid Pohl	Freitag, 12:30-14:00 Seminarraum Kulturgesch.
Mode und Mythos. Zur Kulturgeschichte des Modedesigns – Proseminar	2	Lektor Thomas Oláh	Montag, 16:00-18:00 Hörsaal 5 <b>1. Termin am 18.10.2010</b>
Eine Kulturgeschichte des österreichischen Grafikdesigns – Vorlesung	2	Lektorin Anita Kern	Donnerstag, 10:30-12:00 Hörsaal 1
Außereuropäische Kunst: Südamerika 1 – Vorlesung	2	Lektor Erwin Melhardt	Donnerstag, 17:00-19:00 Hörsaal 1
Privatissimum für Dissertantinnen und Dissertanten – Seminar	2	o. Univ.Prof. Wagner	Montag, ab 16:00 n. p. Ü. Seminarraum Kulturgesch.

# Kultur- und Geistesgeschichte 2010/11

## Kurzinformation zu den Lehrveranstaltungen

### Einführung in die Grundbegriffe der Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung – o.Univ.Prof. Dr. phil. Manfred Wagner  
Mittwoch, 8:30-9:15 Uhr  
Hörsaal 2

Es werden zentrale Grundkategorien der europäischen (inkl. angelsächsischen) Kulturgeschichte vorgestellt und an aktuellen wie historischen Beispielen bildhaft erläutert. Insbesondere wird auf den Unterschied zwischen Kultur und Kunst eingegangen sowie auf die verschiedenen Inhalte von Kultur und Kunst von der Antike bis heute geachtet. Einen durchgehenden Schwerpunkt stellt auch die Genderproblematik dar, weil sie in den verschiedenen kulturellen Epochen auch verschieden behandelt wurde und somit keine einheitliche Disposition gegeben scheint.

### Konversatorium zur Vorlesung: „Einführung in die Grundbegriffe der Kultur- und Geistesgeschichte“

gilt als Proseminar – o.Univ.Prof. Dr. phil. Manfred Wagner  
Mittwoch, 9:30-ca.12:00 Uhr  
Hörsaal 2

**Blocktermine: 17. 11., 24. 11., 01.12., 15.12. 2010, 12.01.2011**

Es wird ein Konversatorium zur Einführungsvorlesung abgehalten, das den Studenten ermöglicht, inzwischen aufgelaufene Fragen zu diskutieren und bei entsprechender Vertiefung ein Zeugnis für ein Proseminar zu bekommen. Inhalt dieser Lehrveranstaltung sind an sich die aufgeworfenen Fragen der Studenten, wobei aber wie üblich nahezu alle Fragestellungen bezüglich Studium, Gesellschaft und Kulturgeschichte behandelt werden können.

### Tabus und Thematisierung: Verletzung durch Politik, Gesellschaft und Kunst

Seminar – Honorarprof. Univ. Prof. Dr. phil. Hubert Christian Ehalt  
Mittwoch, 12:00-13:30 Uhr  
Seminarraum A

**1. Termin und Vorbesprechung: Mittwoch, 13.10.2010**

Die Menschen handeln in einem Spannungsfeld gesellschaftlich bedingter Werte und Normen, in dem ständig neue Spielregeln entstehen. Soziale Normierung und Disziplinierung waren in den traditionellen vormodernen Gesellschaften bis weit in das 20. Jahrhundert hinein sehr groß. Die Lockerung von Handlungskorsetten seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts hat lokal, national und international Individualisierungsprozesse in Gang gebracht, in deren Verlauf der Anspruch und die Möglichkeit eigenständiger Handlung und Gestaltung von Politik, Alltag, Kultur und Kunst größer wurde. Auch in den hochindividualisierten Gesellschaften der Gegenwart sind jedoch Standardisierungen – im Wesentlichen über Konsumprodukte und Technologien – sehr groß; und sie wachsen in den letzten 15 Jahren weiter sehr dynamisch an, sodass man den Eindruck gewinnt, individuelle Freiheit existiere nur mehr als Erinnerung oder Wunschvorstellung. Man kann Gesellschaften und Kulturen auch über ihre Verbote, über ihre Tabus und deren Durchbrechung beschreiben. Modernisierung, Rationalisierung, Technologisierung haben jedenfalls nicht zu einer Beseitigung oder Zurückdrängung von Tabus geführt. Die existentiellen Fragen der Liebe, der Sexualität, des Sterbens, des Todes waren und sind mit

Tabus verbunden. Da sich die Künste mit den großen existentiellen Fragen beschäftigten und beschäftigen, gehört die Auseinandersetzung, die Konfrontation, die Verletzung, Durchbrechung und Ignorierung von Tabus zu den ständigen Begleitphänomenen künstlerischer Arbeit. Gesellschaftskritik, gesellschaftliche Erneuerung, aber auch schon die angstfreie, vorurteils- und schonungslose Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen haben mit Tabubruch zu tun. Man könnte meinen, die Verwissenschaftlichung der Welt und der Umgang mit Menschen und Dingen hätten Tabus zurückgedrängt.

Meine Arbeitshypothese in dieser Lehrveranstaltung ist, dass dies – aus welchen Gründen auch immer – nicht geschehen ist: der Umgang mit Sexualität, Gewalt, Krankheit, Tod ist weiterhin mit vielen alten und neuen Tabus besetzt.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird den Fragen der Konstruierung, Zerstörung, Verschiebung von Tabus interdisziplinär nachgegangen. Es werden kulturwissenschaftliche Antworten darauf gesucht, in welche Richtung diese Entwicklung des Umgangs mit Tabus ging und geht.

### Schrift, Zeichen, Bild – Zur Kulturgeschichte der Schrift

Proseminar – Sen. sc. Dr.phil. Anna Spohn  
Mittwoch, 13:00-14:30 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

**Vorbesprechung am 13.10.2010**

In Hinblick auf die Bedeutung von sprachlichen Elementen, Schrift und Text für die zeitgenössische Kunst soll den TeilnehmerInnen ein Überblick zu den Grundlagen der Entwicklung der Schrift, des Schreibens geboten werden.

Im Proseminar „Schrift, Zeichen, Bild“ wird der Umgang mit sowie der Gebrauch von Schrift – die Bedeutung von Texten als Speichermedium des Kulturgutes einer Epoche oder Zivilisation – anhand theoretischer Ansätze aus verschiedenen Disziplinen reflektiert. Dabei werden Texte aus Kulturwissenschaft, Medienwissenschaften, Zeichentheorie, Linguistik und Philosophie besprochen.

Themen sind beispielsweise: Schriftsysteme von Piktografien bis Alphabetschriften; Unterschiede zwischen Symbol und Bild; Gründe für die Entwicklung einer Schrift; Kulturen ohne Schrift; Universalschriften; Schrift-, Lesekultur und Informationsgesellschaft; Zahlenschrift und Mathematik; Schrift in der bildenden Kunst...

### Zur Kulturgeschichte des Wohnens

Proseminar – Sen. sc. Dr.phil. Anna Spohn  
Donnerstag, 13:00-14:30 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

**Vorbesprechung am 14.10.2010**

„Wohnen“ als Phänomen des menschlichen Lebens und Kultur kann nicht isoliert betrachtet werden, da sämtliche Aspekte einer Zivilisation in Wechselwirkung zueinander stehen. Das Proseminar „Zur Kulturgeschichte des Wohnens“ beinhaltet keine „Baustil-Kunde“. Im Vordergrund steht die Betrachtung historischer und aktueller Gesellschaftsformen, des Alltags, der Lebensweise im Zusammenhang mit Gestaltung und Struktur der bebauten Umgebung.

In der Lehrveranstaltung sollen, nach einer Einführung in das Thema, von den StudentInnen Einzelthemen erarbeitet werden. Je nach Interesse können die Referatsthemen Teilaspekte verschiedener Wohnkulturen

aus historischer und heutiger Sicht beinhalten: vom Erhalt der Körperwärme bis zum Wohnsurrogat Auto, von Utopien des idealen Zusammenlebens bis zum sozialen Ausschluss in Strafvollzugsanstalten und Psychatrien und der Foucault'schen Analyse der Entstehung von Disziplinartechniken und Macht- und Überwachungspraktiken. Mögliche Themen sind beispielsweise: das Phänomen des Sitzens, die Geschichte des Kinderzimmers, der Wandel des Wohnkomforts und der Einfluss technischer Neuerungen auf den Alltag, Nomadismus und Sesshaftigkeit, räumliche Projektionen sozialer Formen – Stadtstrukturen oder Wohnraumstrukturen; „Gated Communities“, ... Als Grundlage dient eine Auswahl von Texten aus Kulturwissenschaften, Soziologie, Anthropologie, Philosophie, Semiotik.

### Wissenschaftliches Schreiben

Proseminar – Sen. Sc. Dr. phil. Alice Reiningger, MAS  
Dienstag, 10:30-12:00 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

**Persönliche Anmeldung in der ersten Einheit am 12. 10.2010**

Schreiben ist ein Handwerk, das man in den Grundzügen erlernen kann. Die Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltung liegen auf dem Kommunizieren eines wissenschaftlichen Forschungsergebnisses generell, dem Aufbau eines Textes, dem Thema und der Fragestellung, den Formalismen der Quellenangaben, der Korrektur eines Textes, dem Layout einer wissenschaftlicher Arbeit und dem Schreiben für einen gewissen Zweck, für eine bestimmte Lesergruppe.

### Einführung in kulturwissenschaftliches Arbeiten

Proseminar – Sen. Sc. Dr. phil. Alice Reiningger, MAS  
Dienstag, 13.00.15:30 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

**Persönliche Anmeldung in der ersten Einheit am 12.10.2010**

Der Schwerpunkt dieser LV liegt auf den beiden Aspekten Wissenschaft und Kunst. Standards und Regeln, die in der Wissenschaft gebräuchlich sind, sich aber von der Kunst unterscheiden, werden erörtert. Lehrziel ist es, den Studierenden ein eigenständiges, wissenschaftliches bzw. kulturwissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis zu vermitteln. Das PS gibt den Studierenden Gelegenheit, sich ein Grundwissen über Arbeitstechniken, Methoden, Recherche und Textkritik anzueignen.

### Sammeln aus Leidenschaft oder Kalkül: von den Habsburgern bis zu Charles Saatchi

Seminar – ao.Univ.Prof. Dr. phil. Patrick Werkner  
Donnerstag, 11:00-12:30 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Das Seminar wird bedeutende Sammlerpersönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart thematisieren und dabei die Frage nach den unterschiedlichen Motiven des Sammelns beleuchten –politische, psychologische, ästhetische, ökonomische.. Und: warum und mit welchen Zielen sammelt die Universität für angewandte Kunst? Die TeilnehmerInnen des Seminars werden in Referaten die am Anfang des Semesters definierten Themen präsentieren und zur Diskussion stellen.

**L'art pour l'art. Wenn nichts mehr geht**

Proseminar – ao.Univ.Prof. Dr.phil. Renate Vergeiner  
Montag, 13:30-15:00 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Kulturgeschichte

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, dreiteilige  
Einführung mit speziellen Beispielen und Tipps für die wissen-  
schaftliche Abschlußarbeit: Was ist eine wiss. Arbeit, Recherche,  
Präsentation? Wie zitiert man richtig und sinnvoll, was sind  
Fußnoten, Bibliographieren, Paraphrasen, Exkurse, Plagiate  
etc.?

Zum Thema: Manierismus, 2. Hälfte des 16. Jhdts. Renaissance,  
„Kunst“ und „Geschmack“ erreichen einen fulminanten  
Höhepunkt an dem sich Grenzen auflösen und zwischen  
Virtuosität und Verfall nicht mehr unterschieden werden  
kann. Als einzige Antwort und Ausweg aus der Krise der  
Vollkommenheit folgt die Abkehr vom VERUM BONUM et  
PULCHRUM. Wegweisend für die Kunst der Neuzeit und ihr  
Interesse am Besonderen und Abwegigen...

Vorbereitung des Themas im SS 2011: „Das seltsame Leben und  
Sterben des Jacopo da Pontormo“.

**Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken I**

Vorlesung – ao.Univ.Prof. Dr.phil. Renate Vergeiner  
Dienstag, 13:00-14:30 Uhr  
Hörsaal 1

Im provinziellen Bomarzo entsteht in der zweiten Hälfte des  
16. Jhdts. das manieristische Meisterwerk des Hl. Waldes, ein  
hermetisches Rebus dessen Deutung und Würdigung erst vor  
dem Hintergrund zeitgenössischer Kunst und Bildung, sowie  
im Kontext mit der Biographie seines Schöpfers möglich ist.  
Manierismusforschung, Gartenkunst, Hermetik, Divination...

**Bomarzo oder: der wunderbare Schrecken I**

Seminar – ao.Univ.Prof. Dr. phil. Renate Vergeiner  
Dienstag, 14:45-16:15 Uhr  
Hörsaal 1

Das Seminar stellt eine Vertiefung und Erweiterung der in der  
VL vorgestellten kunsthistorischen Forschungen zum Thema  
und zu Manierismus und Gartenkunst im Allgemeinen dar. Im  
Seminar ist es möglich, das eigene Referat so zu wählen und zu  
gestalten, daß am Beispiel Bomarzo vergleichbare Phänomene  
diskutiert und in ihrer „Wunderlichkeit“ gewürdigt werden  
können. Ein Kontext zur zeitgenössischen Kunstproduktion  
und zu Angewandten ist dabei durchaus beabsichtigt.  
Thema: im provinziellen Bomarzo entsteht in der zweiten  
Hälfte des 16. Jhdts. das manieristische Meisterwerk des  
Hl. Waldes, ein hermetisches Rebus dessen Deutung und  
Würdigung erst vor dem Hintergrund zeitgenössischer Kunst  
und Bildung, sowie im Kontext mit der Biographie seines  
Schöpfers möglich ist. Manierismusforschung, Gartenkunst,  
Hermetik, Divination...

**Kulturwissenschaftliches Englisch 1**

Übung – Univ.-Lekt. Peter Waugh  
Montag, 10:30-12:00 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

1) Conversation: discussion of art works, written texts, videos,  
projects and exhibitions. Assistance with vocabulary and pro-  
nunciation.

2) Reading: examination of a range of specialist texts relevant  
to those fields of the applied arts in which students are wor-  
king, as well as general texts on the visual and applied arts, art  
history, art theory and cultural studies. Assistance with voca-  
bulary. Advice and correction will be also given in grammar  
and pronunciation.

3) Writing: short text production (free form) on set topics,  
art works, texts read, current projects (whether pursued at  
the university or outside), work in other courses of university  
study, exhibitions visited. Also abstracts, applications and CVs.  
Correction and evaluation of submitted work.

The course also includes possible visits to art and design exhi-  
bitions currently showing in Vienna, with a view to notema-  
king and subsequent text production.

**Englisch für DoktorandInnen**

Übung – Univ.-Lekt. Peter Waugh  
Dienstag, 15:00-16:30 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

This course is intended for all those who either already need  
to write doctoral theses in English or who wish to do so in the  
future. However, it is also open to anyone who is interested in  
learning how to write academic English (e.g. for publication in  
scholarly journals). The course is a hands-on course aiming to  
improve participants' writing skills, i.e. we examine, in detail,  
work produced by the participants during the semester or  
already written beforehand, and discuss suggestions for its  
enhancement or correction. This intensive practical study of  
current texts is supported, where necessary, by theoretical  
input in the form of background information concerning the  
rules of writing English in general and academic English in  
particular (e.g. problems of punctuation, titles, quotations,  
references, writing bibliographies, but also layout, stylistic que-  
stions and naturally grammar).

**Eine Einführung in die Welt des Theaters**

Proseminar – Univ.-Lekt. Dr. phil. Doris Hotz  
Freitag, 10:30-12:00 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Warum hat der König in dieser Inszenierung keinen schönen  
Hermelinmantel an, sondern läuft in einem Regenmantel  
herum? Ist der/die Regisseur/in schuld, wenn mir das  
Stück nicht gefällt? Was kann ich mir eigentlich von einem  
Theaterabend erwarten? Ist das jetzt Performance, weil sich  
da jemand so lange verletzt, bis Blut kommt? Warum kommt  
in dem Theaterstück eine Video-Wall vor, da kann ich doch  
gleich ins Kino gehen, oder? Hätte Shakespeare das gewollt?  
Diese und ähnliche Fragen können Sie nach dem Besuch der  
Lehrveranstaltung mit Leichtigkeit beantworten.  
Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Auseinandersetzung  
– theoretisch und in der konkreten Anschauung – mit verschie-  
denen Theaterformen und deren differenzierte Wahrnehmung.  
Ein Backstage-Besuch einer Wiener Bühne steht eben-  
so auf dem Programm wie kleine Selbstversuche der  
TeilnehmerInnen und wöchentliche Beobachtungs- und  
Beschreibungs-Aufgaben, die die Sinne schärfen für das  
Wahrnehmen theatraler Situationen. Von den Studierenden  
wird das Führen eines „Theatertagebuchs“ erwartet.

**Gegenwart und Geschichte des textilen Mediums I**

Vorlesung – Univ.-Lekt. Mag. art. Sigrid Pohl  
Freitag, 12:30-14:00 Uhr  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

Die spezifische Medialität des textilen Materials, das sich  
gleichsam aus der Immaterialität von der Faser über den Faden  
zum Gewebe verdichtet und die dem Material innenwohnen-  
den Qualitäten wie das Sinnliche, Flexible und Vergängliche  
bilden den Ausgangspunkt für exemplarische Hinweise auf  
die Bedeutung des Materials für das Leben des Menschen. Auf  
Grund ihrer Eignung zur Hüllenbildung dienen Textilien dem  
Menschen gleichsam als zweite und dritte Haut, ihre Funktion  
als Zeichen und Symbolträger inspirierte den Menschen seit  
jeher, textile Materialien für künstlerische Aussagen heranzu-  
ziehen.

Wörter, die Tätigkeiten und Gegenstände wie Weben, Wirken,  
Spinnen, Schleier, Gewebe bezeichnen, werden als Metaphern  
in Philosophie und Mythos gebraucht. Dies kann als Hinweis  
betrachtet werden, dass das Textile schon in frühester  
Menschheitsgeschichte einen bedeutenden Anteil an unserer  
materiellen Kultur hatte. In der Lehrveranstaltung wird ein  
Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart gespannt,  
indem Einblicke in die kulturgeschichtliche Entwicklung von  
textilen Werkzeugen und Geräten, den Ursprung und die  
Eigenschaften textiler Materialien sowie in den Wandel der  
Schnittkonstruktionen gegeben werden.

Von Theorien über den Ursprung der Kleidung in der Frühzeit  
des Menschen ausgehend, werden die Mechanismen des  
Phänomens Mode in der Gegenwart wie z.B. der Modewandel  
und seine kulturgeschichtliche Bedeutung erörtert. Mode  
ist ein Mittel des menschlichen Differenzierungswunsches,  
ein Mittel der Kommunikation und leistet einen wichtigen  
Beitrag zur Identitätsbildung. Kleidung als notwendiger  
Gebrauchsgegenstand aber auch als Designprodukt ist  
Gegenstand der Auseinandersetzung.

Die Ausdrucksfähigkeit des textilen Materials hat zahlreiche  
Künstler vor allem in der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert bewo-  
gen, ihre Anliegen mittels textiler Materialien zu realisieren.  
Neben ihrer Formbarkeit und Flexibilität wird vor allem der ver-  
letzliche und vergängliche Charakter organischer Materialien  
in Analogie gesetzt zur Begrenztheit des menschlichen Leben.  
Die Auseinandersetzung mit bedeutenden Werken der Kunst  
vom Modernismus bis zur Gegenwart beschließt den Überblick  
über die vielfältigen Bereiche des Textils und hebt seinen Wert  
und seine Bedeutung für die Kultur in Vergangenheit und  
Gegenwart hervor.

**Mode und Mythos. Zur Kulturgeschichte des Modedesigns**

Proseminar – Univ.-Lekt. Dr. phil. Thomas Oláh  
Montag, 16:00-18:00 Uhr  
Hörsaal 5

**1. Termin am Montag, 18.10.2010, Anmeldung per e-mail tho-  
mas.olah@uni-ak.ac.at**

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts konstituiert sich der  
Mythos vom Créateur de Mode als personifizierter Genius, der  
sich als Künstler inszeniert – zu Beginn des 21. Jahrhunderts  
verkaufen Designer ihre Labels inklusive der Nutzungsrechte  
ihres persönlichen Namens. Endet damit das Star-Prinzip in der  
Geschichte des innovativen Modedesigns?  
Am Beispiel ausgewählter Häuser soll die Entwicklung der  
Mode zwischen diesen Wendepunkten in kulturgeschichtlicher  
Perspektive untersucht werden: Inwiefern bilden sich darin  
Ideen gesellschaftlicher Relevanz ab, die sich synchron auch in  
anderen Feldern der Kultur bestimmend durchsetzen?

**Eine Kulturgeschichte des österreichischen Grafikdesigns**

Vorlesung – Univ.-Lekt. Dr. phil. Anita Kern  
Donnerstag, 10:30-12:00 Uhr  
Hörsaal 1

Eine visuelle Zeitreise durch ein Jahrhundert österreichischer Grafikdesigngeschichte, eng verknüpft mit internationalen Kunst- und Designbewegungen, gesellschaftlichen Strömungen und wirtschaftlichen Bedingungen, ermöglicht ein profundes Verständnis des Berufes der visuellen Kommunikation. Anhand der Arbeiten und Biografien von ausgewählten Designern werden Zusammenhänge und Entwicklungen von inhaltlichen, aber auch ästhetischen Phänomenen leicht und kurzweilig erfassbar.

Österreichische Grafikdesigner gehören mit ihren Arbeiten zu den »bekanntesten Unbekanntesten« der visuellen Kultur des 20. Jahrhunderts. Noch weniger als zweidimensionales Design im Allgemeinen, ist österreichisches Grafikdesign im Bewußtsein verankert, obwohl es durchaus international Relevanz gehabt hatte, bevor es durch den gewaltsamen Bruch der NS-Zeit und

der darauffolgenden Ära des »Kalten Krieges« in die relative Bedeutungslosigkeit katapultiert wurde. Danach erholte es sich zwar – im Sog der Bildenden Kunst-, Architektur- und Literaturbewegungen der 1960er und -70er Jahre –, erlangte aber nicht mehr die Eigenständigkeit einer »Wiennese Group« (um Julius Klinger) der 1920er Jahre oder eines Joseph Binder in den 1930ern.

Nach der weltweiten Nivellierung des Grafikdesigns ab den 1980er Jahren mit ihren Corporate Design-Phänomenen und einer (formalen) Wiederkehr der Moderne in den 90ern manifestiert sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein Paradigmenwechsel im Gestalterberuf – erneut nicht ohne »österreichische« Einflussnahme.

---

**Außereuropäische Kunst: Südamerika 1**

Vorlesung – Univ.-Lekt. Prof. Dr.phil. Erwin Melchardt  
Donnerstag, 17:00-19:00 Uhr  
Hörsaal 1

Die alten und die rezenten Kulturen des Andenraums in Südamerika, von den präkolumbischen Kulturen Chanca bis Inka, von den Kechua-Indios bis zu den Mapuche in Chile und der aussterbenden Kultur der Feuerlandindianer. Mit zahlreichen Bildbeispielen!

---

**Privatissimum für Dissertanten**

Seminar – o.Univ.Prof. Dr.phil. Manfred Wagner  
Montag, ab 16:00 Uhr n. p. Ü.  
Seminarraum Kultur- und Geistesgeschichte

In der Lehrveranstaltung wird versucht, die einzelnen Themen der Dissertanten gemeinsam auf die methodische Zuverlässigkeit zu überprüfen sowie neue Erkenntnisse vorzustellen und kritisch zu hinterfragen.

---

Für weitere Informationen zu Anrechenbarkeit, Prüfungs- und Abhaltungsmodalitäten siehe Vorlesungsverzeichnis: [service.uni-ak.ac.at](http://service.uni-ak.ac.at)

**2. Prüfungstermine der Vorlesungen im SS 2010**

o.Univ.Prof. Dr. Manfred Wagner: (mündlich) Mittwoch, 6. Oktober, 8:30 -9:30 Uhr, Seminarraum Kulturgeschichte (FJK 5), Anmeldung via mail: [martina.dragschitz@uni-ak.ac.at](mailto:martina.dragschitz@uni-ak.ac.at)

ao.Univ.Prof. Dr. Renate Vergeiner: Dienstag, 5. Oktober, 13:00-14:30 Uhr, HS 1

Lektor Erwin Melchardt: (mündlich) Donnerstag, 7. Oktober, 17:00-19:00 Uhr, HS 1

ao. Univ.Prof. Werkner: Freitag, 8. Oktober, 11:00-12:30 Uhr, HS 1

**Sprechstunden**

o.Univ.Prof. Dr. Manfred Wagner: jeweils Mittwoch, 12:00-13:00 Uhr, am FJK 5 (für Studierende ohne Voranmeldung), email: [manfred.wagner@uni-ak.ac.at](mailto:manfred.wagner@uni-ak.ac.at)

Sen.sc. Mag.Dr. Alice Reiningger, nach persönlicher Vereinbarung, email: [alice.reiningger@uni-ak.ac.at](mailto:alice.reiningger@uni-ak.ac.at)

Sen.sc. Mag.Dr. Anna Spohn, nach persönlicher Vereinbarung, email: [anna.spohn@uni-ak.ac.at](mailto:anna.spohn@uni-ak.ac.at)

ao.Univ.Prof. Dr. Renate Vergeiner, nach persönlicher Vereinbarung, email: [renate.vergeiner@uni-ak.ac.at](mailto:renate.vergeiner@uni-ak.ac.at)

OR Mag. Gloria Withalm, nach persönlicher Vereinbarung, email: [gloria.withalm@uni-ak.ac.at](mailto:gloria.withalm@uni-ak.ac.at)

**Sekretariat**

Martina Dragschitz (Sekretariat/Secretary), tel: -6501, email: [martina.dragschitz@uni-ak.ac.at](mailto:martina.dragschitz@uni-ak.ac.at)

**Besuchsadresse**

Franz-Josefs-Kai 5, 1. Stock, Tür 9, A-1010 Wien

**Postadresse**

Oskar-Kokoschka-Platz 2, A-1010 Wien